

# Suchthilfestatistiken

**Jahresbericht der Suchtberatungs-  
und Behandlungsstelle des  
Caritasverbandes Euskirchen**

**Maria Surges-Brilon**  
suchtberatung@caritas-eu.de



**Kreis Euskirchen  
Ausdehnung  
Nordost-Südwest:  
ca. 80 km**



# Abteilung Suchthilfe

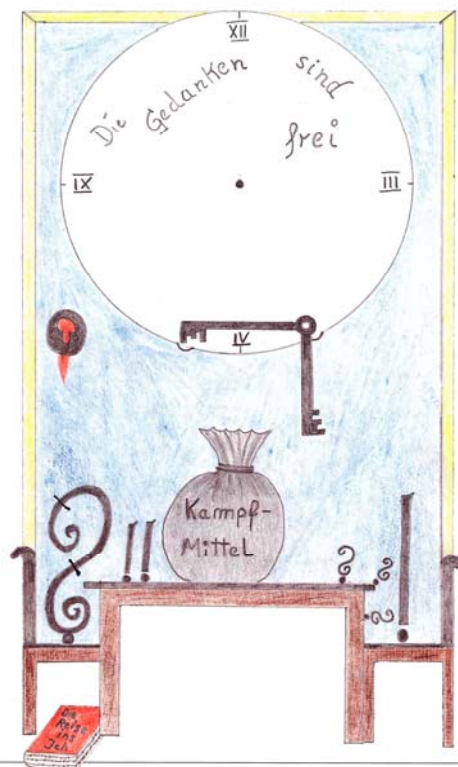
Prävention	Beratung- und Behandlung	Betreutes Wohnen
<ul style="list-style-type: none"><li>• Elternarbeit</li><li>• Multiplikatoren-schulungen</li><li>• Veranstaltungen in Schulen, Betrieben, Jugendhilfeeinrichtungen</li><li>• Arbeit mit Kindern aus suchtbelasteten Lebensgemeinschaften</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Information, Motivierung, Klärung</li><li>• Aufsuchende Arbeit in Krankenhäusern, JVA</li><li>• Beratung/Betreuung</li><li>• Vermittlung</li><li>• PSB</li><li>• ARS/Nachsorge</li><li>• Außensprechstunde</li><li>• Projekte</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Betreutes Wohnen bei 24 Wohnraumplätzen</li><li>• Betreutes Einzelwohnen im eigenen Wohnraum</li></ul>



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorwort</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Fachstelle für Suchtvorbeugung</b>	<b>7</b>
2.1	Kurzübersicht.....	8
2.2	Vorbemerkung.....	9
2.3	Angebote.....	10
2.4	Schwerpunkte.....	10
2.4.1	Unterrichtsreihe für die Klassenstufen 8 und 9 an weiterführenden Schulen.....	10
2.4.2	Schulen.....	11
2.4.3	Jugendarbeit / Jugendhilfe.....	11
2.4.4	Betriebe.....	11
2.4.5	Elternarbeit.....	12
2.4.6	Nordschule / BUS.....	12
2.4.7	Offene Zeltstadt.....	13
2.4.8	Evaluation.....	13
2.5	Kinderprojekt.....	15
2.6	Öffentlichkeitsarbeit.....	15
2.7	Mitwirkung in der überregionalen Fachöffentlichkeit.....	17
2.8	Kooperation und Vernetzung.....	17
2.9	Fazit und Ausblick.....	18
2.10	Jahresstatistik 2002.....	18
2.10.1	Veranstaltungen und TeilnehmerInnen nach Arbeitsfeldern.....	18
2.10.2	Veranstaltungen aufgeteilt nach Städten und Gemeinden.....	20
<b>3</b>	<b>Die Suchtberatungs- und Behandlungsstelle</b>	<b>21</b>
3.1	Kurzübersicht.....	22
3.2	Statistiken.....	23
3.3	Schwerpunkte im Bereich der legalen Süchte.....	30
3.3.1	Zugang im Alkohol- und Medikamentenbereich.....	30
3.3.2	Therapievorbereitungsgruppe.....	31
3.3.3	Ambulante Rehabilitation Sucht.....	32
3.4	Schwerpunkte im Bereich der illegale Drogen.....	35
3.4.1	Zugang und Betreuung im Bereich illegaler Drogen.....	35
3.4.2	Drogenberatung in der Justizvollzugsanstalt Rheinbach.....	38
3.5	Gruppe für suchtmittelkonsumierende VerkehrsteilnehmerInnen.....	41
3.6	Gruppenangebot zur Tabakentwöhnung.....	42
3.7	Beratungen und Behandlungen im südlichen Kreisgebiet/Bistum Aachen.....	43
3.7.1	Statistik.....	43
3.7.2	Bericht.....	44
<b>4.</b>	<b>Projekt „Kinder aus suchtblasteten Lebensgemeinschaften“</b>	<b>46</b>
<b>5</b>	<b>Betreutes Wohnen für suchtkranke Männer und Frauen</b>	<b>47</b>
5.1	Kurzübersicht.....	48
5.2	Vorbemerkung.....	49
5.3	Zahlen- Daten- Fakten.....	49
5.3.1	Betreutes Wohnen für suchtkranke Männer und Frauen.....	49
5.3.2	Betreutes Einzelwohnen.....	50
5.4	Erfahrungsbericht eines Bewohners.....	50
5.5	Tagesstrukturierung und Freizeitgestaltung.....	51
<b>6</b>	<b>Qualitätssicherung</b>	<b>53</b>
<b>7</b>	<b>Kooperation - Vernetzung – Gremien – Tagungen</b>	<b>54</b>
7.1	Selbsthilfegruppen.....	54
7.2	Supervision für Kreuzbundgruppenleitungen.....	54
7.3	Institutionen.....	55
7.4	Gremien, Arbeitskreise, Fachtagungen.....	55
<b>8</b>	<b>Anhang</b>	<b>57</b>

# JAHRESBERICHT 1993



## Psychosozialer Dienst



Caritasverband  
für das Kreisdekanat Euskirchen e.V.  
Wilhelmstraße 52  
53879 Euskirchen  
Tel. 0 22 51/7000-0

– Suchtberatung  
– Ambulante Behandlung  
– Drogenhilfe  
– Fachstelle für Prävention  
– Betreutes Wohnen

Kölner Straße 15  
53879 Euskirchen  
Tel. 0 22 51/ 7 68 81  
7 68 82  
Fax 0 22 51/78 10 49

# Jahresbericht /Suchthilfe 2002



Caritasverband  
für das Kreisdekanat  
Euskirchen e.V.





### 3.1 Kurzübersicht

#### Anzahl der betreuten Personen:

KlientInnen mit Mehrfachkontakten	408
KlientInnen mit 1-2 Kontakten	595
<b>Gesamtzahl der erreichten Personen</b>	<b>1003</b>

#### Kontakte (bei 408 Personen mit Mehrfachkontakten):

Kontakte mit	Einzelkontakte	Gruppenkontakte
KlientIn allein	2448	3672
Angehörigen allein	94	246
KlientIn u. Angeh.	244	0
sonst. Pers. allein	693	0
KlientIn u.s. Pers.	41	0
<b>Kontakte gesamt:</b>	<b>3520</b>	<b>3918</b>
<i>pro KlientIn</i>	<i>8,63</i>	<i>9,60</i>

(Einzelkontakte i.d.R. 50 Minuten, Gruppenkontakte i.d.R. 90 Min.)

#### Maßnahmen/Dienstleistungen (bei 408 Pers.) z.B.:

(367 Pers. mit eig. Symptomatik+41 Angehörige = 408 Pers.ges.)

psychol./medizin./soz. Untersuchung	34%
Krisenintervention	29%
Einzelberatung	89%
Gruppenberatung	39%
Partner-/Familienberatung	22%
Einzeltherapie	19%
Gruppentherapie	18%
Vorber./Durchführung der Therapievermittlung	33%
Aufsuchende Betreuung	17%

#### 11 ständige Gruppenangebote

Offene Gruppe (Alkohol), Kindergruppe, 2 Therapievorbereitungsgruppen, 2 Therapiegruppen, Nachsorgegruppe, Führerscheingruppe, Info-Gruppen in 2 Krankenhäusern und der JVA Rheinbach sowie zeitlich befristete Angebote wie z.B. Elterngruppen, Raucherentwöhnung und indikative Gruppen.

Jeden Dienstag ab 14 Uhr **Offene Sprechstunde. Telefonische Kontaktaufnahme und Terminabsprache (Mo.-Fr.)**. Außerdem auch aufsuchende Beratung in Krankenhäusern sowie der JVA Rheinbach und Sprechstunde in Schleiden.

#### Bericht

Auch im Berichtsjahr 2002 konnte die Suchtberatungs- und Behandlungsstelle der Abteilung Suchthilfe wieder mit Hilfe der Investition des Trägers von 39 % Eigenmitteln den KreisbürgerInnen ein umfangreiches Hilfeangebot als „Wege aus der Sucht“ zur Verfügung stellen. Im Vergleich zu 2001 (894 Pers.) hat sich die Anzahl der KlientInnen um 109 Pers. (12%) erhöht, wobei die demographische und geographische Aufgliederung weitestgehend konstant geblieben ist.

Bei den insgesamt 367 Personen mit eigener Symptomatik gab es bei der Hauptdiagnose eine Verteilung auf **60% Alkohol, 38% illegale Drogen** und **2% Andere**. Eine Erhöhung im illegalen Bereich um 2% ergab sich durch eine höhere Betreuungsanfrage junger Drogenkonsumenten. Hierbei ist ein Anstieg der betreuten Personen in der Altersgruppe der 18-19-jährigen um 76 % zum Vorjahr bemerkenswert. Innerhalb der Altersgruppe der bis 10-jährigen KlientInnen ergab sich erneut ein Anstieg um 48%, was auf die gute Auslastung unserer Kindergruppe, die im Rahmen unseres Projektes „Arbeit mit Kindern aus suchtbelasteten Lebensgemeinschaften“ angeboten wird, zurückzuführen ist. Die Informationsveranstaltungen für Suchtmittelabhängige in den Krankenhäusern und der JVA Rheinbach erwiesen sich hinsichtlich einer Vernetzung der Hilfeangebote als effektiv und hilfreich.

Positiv war im vergangenen Jahr wiederum die Zusammenarbeit mit den Selbsthilfegruppen, vor allem mit den uns angeschlossenen 14 Kreuzbundgruppen sowie den anderen Institutionen (Krankenhäusern, Abt. Gesundheit der Kreisverwaltung, Fachklinik St. Martin, u.a.m.) in unserem Kreisgebiet.

### Statistik

#### 1. Klient

	Anzahl
1.1 Männlich	591
1.2 Weiblich	412

#### 2. Alter

2.1 Bis 18 Jahre	75
2.2 18 – 19 Jahre	84
2.3 20 – 29 Jahre	167
2.4 30 – 39 Jahre	296
2.5 40 – 49 Jahre	282
2.6 50 – 59 Jahre	74
2.7 60 - Jahre	25

#### 3. Wohnsitz

3.1. Kreis Euskirchen	892
3.1.1 Stadt Euskirchen	432
3.1.2 Gem. Weilerswist	75
3.1.3 Stadt Zülpich	84
3.1.4 Stadt BME	74
3.1.5 Südkreis	227
3.2 Außerhalb Kreis EU	111

#### 4. Nationalität

4.1 Deutsch	915
4.2 Ausländer	88
4.3 Flüchtling	
4.4 Sonstige	

#### 5. Familienstand

5.1 Ledig	400
5.2 Verheiratet	351
5.3 Geschieden	122
5.4 Getrennt	98
5.5 Verwitwet	32

#### 6. Kontaktaufnahme

6.1 Eigeninitiative	304
6.2 Privatperson	108
6.3 Behörde (incl. JVA)	221
6.4 Soziale Dienste	113
6.5 Kirchliche Dienste	22
6.6 Arbeitgeber	57
6.7 Sonstige (z.B. Krankenhaus, Ärzte, Selbsthilfegruppen)	178

#### 7. Wirtschaftliche Situation

7.1 Erwerbstätigkeit	511
7.2 Arbeitslosengeld/-hilfe	148
7.3 Sozialhilfe	72
7.8 Sonstige (z.B. Rente, Angehörige)	272

## Zusatzfragen EBIS

Klient: \_\_\_\_\_

EBIS Code: \_\_\_\_\_

**Zusatzfrage 1**  
**Wohnort** Einfachnennung! ☐ ☐

0= unbekannt  
1= Euskirchen  
2= Zülpich  
3= Mechernich  
4= Bad Münstereifel  
5= Schleiden  
6= Weilerswist  
7= Kall  
8= Nettersheim  
9= Dahlem  
10= Blankenheim  
11= außerhalb des Kreises

**Zusatzfrage 2**  
**Dekanat/ Bistum** Einfachnennung! ☐ ☐

0= unbekannt  
1= Euskirchen/ Köln  
2= Zülpich/ Köln  
3= Bad Münstereifel/ Köln  
4= Bistum Aachen  
5= sonstige

**Zusatzfrage 3**  
**Betreuungsort** Einfachnennung! ☐ ☐

0= unbekannt  
1= Euskirchen  
2= Schleiden  
3= Rheinbach  
4= sonstige

**Zusatzfrage 4**  
**Krankenkasse** Einfachnennung! ☐ ☐

1= AOK  
2= BEK  
3= BKK  
4= DAK  
5= IKK  
6= TKK  
7= Sozialamt  
8= Privat  
9= sonstige  
10= keine Angabe

**Mehrfachfrage 1**  
**Maßnahmen** Mehrfachnennung!

☐ ambulante Behandlung/ Alkohol Medikamente  
☐ ambulante Behandlung/ Drogen  
☐ psychosoziale Begleitbetreuung  
☐ Vermittlung in stat. Therapie/ Alkohol Medik.  
☐ Vermittlung in stat. Therapie/ Drogen  
☐ sonstige Beratung  
☐ Angehörigenberatung

**Mehrfachfrage 2**  
**Angebote** Mehrfachnennung!

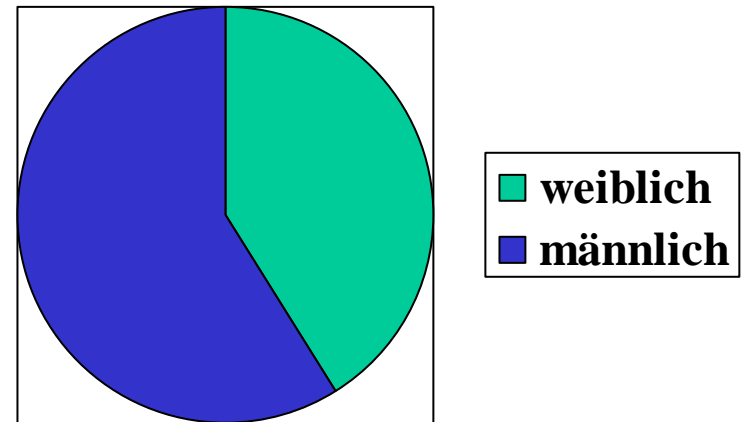
☐ ARS  
☐ offene Gruppe  
☐ Therapievorbereitungsgruppe  
☐ Raucherentwöhnung  
☐ Führerscheingruppe  
☐ Nachsorge  
☐ Kindergruppe  
☐ kontrolliertes Trinken

**Mehrfachfrage 3** Mehrfachnennung!

Kinder:	0-7 J.	8-12 J	13-17 J
1 Kind			
2 Kinder			
3 Kinder			
4 Kinder			
mehr als 4 K.			
keine Kinder			
keine Angabe			

# Angebotsübergreifende Auswertung

- Anzahl, Geschlecht, Betreuungsstatus der betreuten Personen (EBIS+EK)
- Betreuungsgrund (EBIS+EK)
- Alter (EBIS+EK)
- Wohnort, Familienstand (EBIS+EK)
- wirtschaftliche Situation (EBIS+EK)
- Vermittlungsstatus (EBIS+EK)
- Anzahl der Kontakte (EBIS)
- Diagnosen und weitere Problemfelder (EBIS)
- Maßnahmen während der Betreuung (EBIS)
- Beendigungsart (EBIS)
- mitbetroffene Kinder (EBIS)





# Sachberichte der MitarbeiterInnen

- Zugang im Alkohol- und Medikamentenbereich
- Therapievorbereitungsgruppe
- Ambulante Therapie und Nachsorge
  
- Zugang im Drogenbereich
- Arbeit im Justizvollzug
- Psychosoziale Begleitbetreuung
  
- Projekte

# Abschluss

- Kooperation und Vernetzung
- Gremienarbeit
- Teilnahme an Fachtagungen und Arbeitskreisen
- Qualitätssicherung
- Pressespiegel
- Diskussionsgrundlagen und Dokumentation des Berichtsjahres

Vielen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit

